



## Mittelbeschaffungstätigkeit der EIB im Jahr 2009

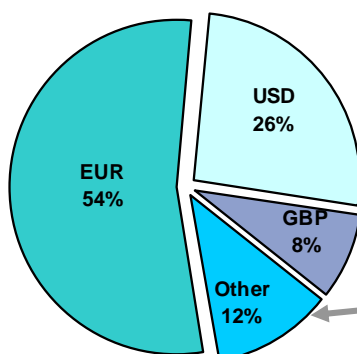
### Starkes Wachstum trotz historisch hoher Volatilität der Märkte und Unsicherheit

- Die Bank nahm im Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 erheblich mehr Mittel (33%) auf, um den aus der Zunahme ihrer Finanzierungstätigkeit resultierenden Mittelbedarf zu decken.
- In außergewöhnlich turbulenten Zeiten konnte sich die Bank ihre gute Bonität und ihre solide Mittelbeschaffungsstrategie zunutze machen, die der Nachfrage des auf erstklassige und liquide Produkte fokussierten Marktes Rechnung trug.

### Wichtige Kennzahlen

- 79,4 Mrd EUR (2008: 59,5 Mrd EUR) wurden durch 262 Operationen (2008: 247) aufgenommen.
- Höhere Bedeutung des Marktes für auf Euro lautende Anleihen, der umfangreichere Emissionen und längere Laufzeiten ermöglichte, die die Bank im Zuge der Ausweitung ihrer langfristigen Finanzierungstätigkeit benötigte. Die Bank nahm insgesamt 43,2 Mrd EUR bzw. 54,4% ihres gesamten Mittelbeschaffungsprogramms durch auf Euro lautende Anleihen auf. Dies war der höchste Betrag, den die Bank bislang in einer einzigen Währung aufgenommen hat.
- Die Bank gehörte im Jahr 2009 weiterhin zu den größten nichtstaatlichen Emittenten auf dem USD-Markt. Sie begab Anleihen im Gesamtbetrag von 27,9 Mrd USD (20,5 Mrd EUR bzw. 25,9% des gesamten Mittelbeschaffungsvolumens), darunter auch die bislang größte auf USD lautende Anleihe über 5 Mrd USD mit einer Laufzeit von 3 Jahren.
- Die EIB war erneut der größte nichtstaatliche Emittent auf dem Sterling-Markt, wo sie 5,8 Mrd GBP (6,5 Mrd EUR bzw. 8,2% ihres gesamten Mittelbeschaffungsprogramms) aufnahm.
- Die Bank weitete ihre Mittelaufnahme in den sonstigen Währungen um 11% auf 9,18 Mrd EUR (2008: 8,27 Mrd EUR) aus. Dies war jedoch nur in begrenzten Zeiträumen möglich, da die Risikoscheu der Anleger zu Beginn des Jahres dazu führte, dass die Märkte für sonstige Währungen, insbesondere die für Schwellenländerwährungen – während eines Großteils des ersten Halbjahres 2009 weitgehend geschlossen waren.
- Die EIB konnte die Laufzeit ihrer Emissionen auf 7,4 Jahre ausweiten, während die Laufzeit im Vorjahr aufgrund der Fokussierung der Anleger auf kurzfristigere Titel noch bei 5,0 Jahren lag. Hiermit wurde dem langfristigen Profil der Finanzierungen der Bank entsprochen.

### Aufschlüsselung der Mittelaufnahme 2009 nach Währungen



AUD	4.7%	SEK	0.4%	HUF	0.2%	RON	0.04%
CHF	2.0%	TRY	0.3%	PLN	0.1%	BGN	0.02%
JPY	1.9%	ZAR	0.2%	DKK	0.1%	CZK	0.02%
NOK	1.4%	HKD	0.2%	NZD	0.1%	RUB	0.01%

Anleihen in synthetischem Format:  
 Brasilianische Real (BRL), ghanaische Cedi (GHS) und  
 sambische Kwacha (ZMK) mit Zahlung und Abwicklung in  
 EUR oder USD.



## Marktbedingungen: Anpassung an die historisch hohe Volatilität und Unsicherheit

- Zu Beginn des Jahres 2009 wurden die Märkte immer noch von der Entwicklung überschattet, die im Zeitraum von Mitte Oktober 2008 bis Ende Dezember 2008 zu ihrem nahezu vollständigen Erliegen geführt hatte. Darüber hinaus herrschte eine noch nie dagewesene Unsicherheit in Bezug auf das Angebot an und die Nachfrage nach Anleihen der Anlageklasse der EIB, da davon ausgegangen wurde, dass die Rettungsprogramme der Regierungen zu einem massiven Angebot an Staatsanleihen und staatlich garantierten Anleihen führen würden. Dies traf insbesondere im ersten Halbjahr 2009 zu: In diesem Zeitraum nahmen die Emissionen in der Anlageklasse der EIB – staatliche, supranationale und Agency-Emittenten (SSA-Emittenten) – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 85% zu. Diese Zahl beinhaltet nicht die Emissionswelle, die von neuen großen Marktteilnehmern – den Emittenten mit Staatsgarantien – ausging.
- Diese Marktbedingungen führten dazu, dass die Zinssätze sämtlicher Anleihen gegenüber dem Euribor/Libor weitgehend neu festgesetzt wurden. Dadurch blieben die Zinssätze der Anlageklasse der EIB auf einem Niveau, das nahezu im gesamten Jahr 2009 - und insbesondere bei den von der EIB benötigten längeren Laufzeiten – größtenteils über Euribor/Libor lag.
- Aufgrund der Volatilität der Spreads und der dadurch bedingten Unsicherheit waren die Mittelbeschaffungsmuster äußerst unvorhersehbar, was mit einem hohen Ausführungsrisiko verbunden war.
- Dank ihrer flexiblen und ausgewogenen Mittelbeschaffungsstrategie konnte die Bank ihre Mittelbeschaffungsziele in einem äußerst volatilen Marktumfeld umsetzen. Diese Strategie zeichnet sich dadurch aus, dass Nachfrageveränderungen am Markt proaktiv genutzt und gleichzeitig eine strategische Präsenz auf den Märkten aufrechterhalten und ausgebaut wird. Die Mittelbeschaffungsstrategie der Bank ist ferner auf die Sicherstellung von Liquidität und Transparenz sowie auf die Diversifizierung der Refinanzierungsquellen ausgerichtet.
- Die Bank hat ihre Strategie dem Markt angemessen angepasst und dabei u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:
  - Rasche Reaktion auf sich bietende günstige Mittelbeschaffungsmöglichkeiten unter Beibehaltung eines auf Liquidität und Transparenz ausgerichteten strategischen Ansatzes;
  - Engere Zusammenarbeit mit einem breiteren Spektrum von Banken, um eine stärker differenzierte Nachfrage zu erzielen: Stärkere Inanspruchnahme von Banken mit lokaler Präsenz, insbesondere in Europa;
  - Verstärkte Entwicklung innovativer Produkte, um auf die Marktnachfrage reagieren zu können, so u.a. erhebliche Ausweitung der Emission von variabel verzinslichen Notes in allen Währungen und Einsatz von Schuldscheinen (Promissory Notes) und ähnlichen Instrumenten, die auf dem deutschen Markt nachgefragt wurden;
  - Weiterhin verstärkte Emission von am Markt nachgefragten liquiden Referenzanleihen: Referenzanleihen in den Hauptwährungen (EUR, GBP und USD) machten den größten Teil der Emissionen aus. Auf sie entfielen 53,7 Mrd EUR bzw. 68% des gesamten Mittelbeschaffungsprogramms;
  - Proaktiver Einsatz von für spezielle Anlegergruppen bestimmten herkömmlichen Anleihen, durch die – Emissionen in sonstigen Währungen einbegriffen – 23 Mrd EUR aufgenommen wurden (29% des gesamten Mittelbeschaffungsvolumens); Die restlichen Mittel (3%) beschaffte sich die Bank auf dem Markt für strukturierte Produkte, auf dem die Nachfrage nach diesen Titeln aufgrund der anhaltenden Risikoscheu der Anleger nach wie vor gedämpft war.

## Fortschritte bei der Entwicklung der Kapitalmärkte

- Obwohl die Nachfrage der Anleger durch eine zunehmende Fragmentierung gekennzeichnet war, wurden in der Krise verstärkt erstklassige liquide Anleihen – wie die der EIB – nachgefragt. Die Bank nutzte daher die Gelegenheit, um weltweit – vor allem in Europa – neue Anleger zu gewinnen und konnte die Zahl der in EIB-Anleihen investierenden Anleger nahezu verdoppeln. Die stärkste Nachfrage nach Anleihen der EIB wurde in Europa verzeichnet (70% der Nachfrage nach EIB-Referenzanleihen).
- Einen Höhepunkt der innovativen Maßnahmen der EIB stellte auf dem Markt für auf Euro lautende Anleihen die Zusammensetzung von Emissionskonsortien dar, an denen erstmals – vor allem in Deutschland, Italien und Frankreich – Genossenschafts- und Volksbanken sowie Sparkassen – beteiligt wurden. Über diese neuen Kanäle syndizierte die EIB „Cooperative Floating Rate Notes (CFRN)“ im Gesamtbetrag von 4,5 Mrd EUR. Sie setzte außerdem erstmals Produkte in einem auf den deutschen Markt zugeschnittenen Format ein –



sogenannte Schuldscheine (Promissory Notes) und Namensschuldverschreibungen (Registered Bonds), durch die 2,7 Mrd EUR aufgenommen wurden.

- In einem Marktklima, in dem die Anleger mehr als je zuvor Liquidität nachfragten, umfangreiche Erstemissionen jedoch nur schwer abzusetzen waren, trug die Bank diesem Bedarf durch rasche Emissionsaufstockungen in nahezu allen Währungen Rechnung.
- Die Bank baute ihre Präsenz auf dem Markt für sozial verantwortliche Anlagen insbesondere dadurch aus, dass sie dem zunehmenden Interesse an ihren Climate Awareness Bonds (Klimaschutzanleihen) durch die Emission neuer Anleihen im Gesamtbetrag von 2,25 Mrd SEK (214 Mio EUR) auf dem schwedischen Markt entsprach.

### Ergebnisse nach Währungen: Hauptwährungen weiterhin wichtigste Mittelbeschaffungsquelle

In ihren drei Hauptwährungen (EUR, GBP, USD) nahm die Bank durch 171 Anleiheemissionen 70,21 Mrd EUR, d.h. 88,4% ihres gesamten Mittelbeschaffungsvolumens (2008: 86%), auf.

#### Euro: Größtes Mittelbeschaffungsvolumen aller Zeiten

- Die Bank nahm 43,15 Mrd EUR bzw. 54,4% des gesamten Mittelbeschaffungsprogramms durch auf Euro lautende Anleihen auf. Dies ist der höchste Betrag, den die Bank jemals in einer einzigen Währung beschafft hat und stellt eine erhebliche Zunahme gegenüber 2008 dar (16,8 Mrd EUR bzw. 28,2% des gesamten Mittelbeschaffungsprogramms).
- Von diesem Betrag wurden 34 Mrd EUR durch Anleihen mit einer Laufzeit von fünf Jahren oder länger aufgenommen. Die Schwierigkeiten bei der Begebung betragsmäßig umfangreicher Anleihen mit längeren Laufzeiten in anderen Währungen bestanden darin, dass die Aufnahme langfristiger Mittel so gestaltet werden musste, dass die Laufzeitenkongruenz zwischen Anleihen und Darlehen aufrechterhalten blieb.
- Die Zunahme der staatlichen, supranationalen und Agency-Emissionen sowie der staatlich garantierten Anleihen (+133% bei auf Euro lautenden Emissionen im Jahr 2009) führte unter den im Segment der Euro-Referenzanleihen operierenden vergleichbaren Instituten zu einem erheblichen Wettbewerb und erschwerte – verstärkt durch das unsichere Marktklima – sehr umfangreiche Emissionen. Im Januar und Februar mussten die Emissionsbeträge unter dem Schwellenwert von 5 Mrd EUR gehalten werden. Die Bank konnte diese Schwierigkeiten überwinden, indem sie ihre Emissionen rechtzeitig und häufig aufstockte. Gleichzeitig erreichte die Bank in wichtigen Ländern (wie Deutschland und Japan) durch die Platzierung ihrer Titel über nationale Institute eine stärkere Marktdurchdringung.
- Als das Vertrauen in den Markt wieder zunahm und der Wettbewerb sich etwas abschwächte, konnte die Bank im März eine EARN-Anleihe im Betrag von 5 Mrd EUR mit einer Laufzeit von 3 Jahren sowie im April eine 7-Jahres-EARN-Anleihe ebenfalls im Betrag von 5 Mrd EUR emittieren. Die Bank nutzte im April das bessere Marktklima und begab erstmals seit 2007 in ihrer Anlageklasse eine syndizierte Anleihe im Betrag von 3,5 Mrd EUR mit einer Laufzeit von 15 Jahren, die in zwei Stufen auf 5 Mrd EUR aufgestockt wurde.
- Bis Ende Juni wurden 31,5 Mrd EUR durch 5 neue EARN-Anleihen und 11 Aufstockungen aufgenommen, wovon 25 Mrd EUR auf Anleihen mit Laufzeiten von 5 Jahren oder länger (davon Emissionen im Betrag von 8 Mrd EUR mit einer Laufzeit von 15 Jahren oder länger) entfielen.
- In der Folge konnte die Bank selektiver vorgehen und sich ab Juli verstärkt auf maßgeschneiderte Emissionen konzentrieren. Im Segment der maßgeschneiderten und strukturierten Anleihen weitete die Bank ihr Emissionsvolumen in erheblichem Maße durch häufigere Operationen (69, 2008: 22) auf 11,03 Mrd EUR (26% der insgesamt auf Euro lautenden Emissionen, 2008: 3,8 Mrd EUR bzw. 22%) aus.

#### GBP: Größter nichtstaatlicher Emittent auf dem Sterling-Markt

- Die Bank nahm insgesamt 5,84 Mrd GBP (6,53 Mrd EUR) auf, was 8,2% des gesamten Mittelbeschaffungsprogramms für das Jahr entsprach (2008: 6,88 Mrd GBP (8,92 Mrd EUR) bzw. 15% des gesamten Mittelbeschaffungsvolumens).
- Trotz des geringeren Emissionsvolumens war die Bank im Jahr 2009 weiterhin der größte nichtstaatliche Emittent auf dem Sterling-Markt. Die Sterling-Referenzanleihen der EIB hielten ihren Status als wichtigste liquide Alternative zu britischen Staatsanleihen (Gilts) aufrecht. Die Bank ergänzte ihre Renditekurve für



Sterling-Emissionen durch neue Referenzanleihen mit Niedrigkupon, was wichtig war, um die Attraktivität von Sterling-Titeln in dem von niedrigen Renditen geprägten Marktumfeld für Anleger zu erhöhen.

- Zusätzlich nahm die Emissionstätigkeit kleinerer SSA-Emittenten im Sterling-Markt aufgrund der schwierigen Marktbedingungen ab. Dies hatte zur Folge, dass sich eine geringere Zahl von Anleiheoperationen auf eine geringere Zahl von SSA-Emittenten, wie z.B. die EIB, konzentrierte, da die Anleger hauptsächlich liquide Alternativen zu britischen Staatsanleihen nachfragten.
- Angesichts des Liquiditätsbedarfs des Marktes war die Bank in der Lage, mehrere relativ umfangreiche Referenzanleihen zu begeben. Im Februar begab die Bank eine neue Anleihe im Betrag von 1 Mrd GBP, die im März 2013 ausläuft. Bei dieser ersten bedeutenden Sterling-Emission des Jahres 2009 handelte es sich um die bislang größte von der Bank in einer einzigen Tranche begebene Festsatzanleihe in Pfund Sterling. Im Anschluss an diese im Februar erfolgte Emission begab die Bank eine Anleihe im Betrag von 600 Mio GBP, die im Juni 2029 ausläuft und ebenfalls eine außergewöhnlich umfangreiche 20-Jahres-Festsatzanleihe eines SSA-Emittenten darstellt.

### USD: Starke Position als Emittent von Referenzanleihen

- Die Bank nahm durch die Emission von USD-Anleihen Mittel im Betrag von 27,98 Mrd USD (20,53 Mrd EUR) auf, was 25,9% ihres gesamten Mittelbeschaffungsprogramms entsprach.
- Im starken Gegensatz zu 2008 war das Jahr 2009 durch einen Käufermarkt gekennzeichnet. Dieser Faktor sowie die Volatilität auf den durch Eventrisiken in Mitleidenschaft gezogenen Märkten schufen ein schwieriges Umfeld für Emissionen in USD.
- Trotz dieser Bedingungen war die Bank in der Lage, ihr Programm für Referenzanleihen im Globalformat so zu steuern, dass sie weiterhin Anleihen im Benchmark-Volumen begeben konnte.
- Als die Märkte sich ab dem zweiten Quartal von ihrem äußerst schwachen Zustand erholten, verengten sich die Spreads mit jeder neuen Emission. Die Bank begab daraufhin ihre bislang größte USD-Anleihe im Globalformat – mit einem Volumen von 5 Mrd USD und einer Laufzeit von 3 Jahren –, was auch den Übergang in den Sub-Libor-Bereich bei Emissionen mit kürzeren Laufzeiten verdeutlichte. Obwohl sich die Spreads bei USD-Anleihen von ihrem zu Jahresbeginn verzeichneten schlechten Niveau erholten, waren sie jedoch noch weit von ihrem historischen Niveau entfernt.
- Durch strukturierte Emissionen und andere maßgeschneiderte Operationen nahm die Bank im Jahr 2009 ebenfalls ein beachtliches Mittelvolumen von 5 Mrd USD (4 Mrd EUR) auf. Es bestand eine hohe Nachfrage nach herkömmlich strukturierten Privatplatzierungen und verschiedenen vorzeitig kündbaren Titeln.

### Starke Diversifizierung: Emissionen in 16 weiteren Währungen

- Angesichts der extremen Risikoscheu, die die Märkte für Emissionen in Schwellenländerwährungen im ersten Halbjahr weitgehend zum Erliegen brachte, stellt die Ausweitung der Emissionen in den sonstigen Währungen um 11% auf 9,18 Mrd EUR (2008: 8,27 Mrd EUR) ein beachtliches Ergebnis dar. 2009 führte die Bank neben ihren Mittelaufnahmeoperationen in EUR, USD und GBP in 16 weiteren Währungen 91 Emissionen (2008:113) sowie drei weitere in synthetischem Format durch. Diese Emissionen entsprachen 11,6% des gesamten Mittelbeschaffungsprogramms für das Jahr (2008: 14%).
- Den größten Anteil an der Mittelbeschaffung in diesen Währungen hatten die Emissionen in australischen Dollar (AUD) (3,71 Mrd EUR), Schweizer Franken (CHF) (1,57 Mrd EUR) und Yen (JPY) (1,47 Mrd EUR).
- **Bei den Emissionen in Schweizer Franken (CHF) war die Bank der größte Emittent ihrer Anlageklasse.** Der Schweizer Franken war die fünftwertigste Mittelbeschaffungswährung der Bank (2,4 Mrd CHF / 1,6 Mrd EUR)). Die Bank konnte sich ihre langjährige Präsenz auf dem Schweizer Inlandsmarkt und ihren Status als sichere Anlagealternative zunutze machen. Aufgrund der deutlichen Präferenz inländischer Anleger für das längerfristige Segment der CHF-Kurve, lag die durchschnittliche Laufzeit der CHF-Anleihen der Bank bei 9,1 Jahren, was zur Verlängerung der Duration des Mittelbeschaffungsprogramms im Jahr 2009 beigetragen hat.
- Das Emissionsvolumen in den **nordischen Währungen** belief sich auf insgesamt 1,5 Mrd EUR. In norwegischen Kronen (NOK), der dominierenden nordischen Emissionswährung, nahm die Bank durch 17 Anleiheoperationen insgesamt 9,65 Mrd NOK (1,1 Mrd EUR) auf, was dem doppelten Mittelvolumen des Jahres 2008 entspricht. Die Bank war damit der **größte Emittent von NOK-Anleihen ihrer Anlageklasse.** In





**schwedischen Kronen (SEK)** beschaffte sich die Bank Mittel im Gesamtbetrag von 3,5 Mrd SEK (335 Mio EUR). Der Großteil dieser Mittel wurde durch **Climate Awareness Bonds** aufgenommen, deren Erlöse zur Finanzierung künftiger Projekte der Bank in den Bereichen erneuerbare Energie und Energieeffizienz eingesetzt werden.

- Das Interesse der Anleger für Anleihen in **den Währungen der neuen und künftigen EU-Mitgliedstaaten sowie der EU-Nachbarländer** nahm stark ab, da Anlagen in diesen Währungen generell als risikoreicher erachtet wurden. Die Bank begab 26 Anleihen im Gegenwert von 498 Mio EUR gegenüber einem Emissionsvolumen von 1,15 Mrd EUR im Vorjahr. Die Emissionen in türkischer Lira (TRY) im Gegenwert von 225 Mio EUR und in ungarischen Forint (HUF) im Gegenwert von 131 Mio EUR leisteten den größten Beitrag (insgesamt 71%) zur Mittelbeschaffung in diesen Währungen. Auf den internationalen Märkten war die **EIB der führende IFI-Emittent von auf HUF lautenden Anleihen**. Die Bank begab ferner erneut Titel in bulgarischen Lew (BGN), tschechischen Kronen (CZK), polnischen Zloty (PLN), rumänischen Leu (RON) und russischen Rubel (RUB). Obwohl Anleihen in diesen Währungen hauptsächlich von auf kürzere Laufzeiten fokussierten Privatanlegern nachgefragt wurden, konnte die Bank im Laufzeitensegment bis 2015 ein erhebliches Mittelvolumen (162 Mio EUR) aufnehmen und zwei Emissionen mit langer Laufzeit – eine auf RUB lautende 10-Jahres-Anleihe und eine auf CZK lautende 12-Jahres-Anleihe – durchführen.
- **Japan und Asien/ pazifischer Raum:** Abgesehen von den Hauptwährungen war im Jahr 2009 der **australische Dollar (AUD)** erneut die ergiebigste Mittelbeschaffungsquelle und somit die viertwichtigste Währung der Bank, in der 6,3 Mrd AUD (3,7 Mrd EUR) beschafft wurden. Dies war nahezu das doppelte Volumen des Jahres 2008 und bedeutet, dass die Bank das dritte Jahr in Folge der größte ausländische Emittent von Känguru-Anleihen (in Australien begebene AUD-Anleihen ausländischer Emittenten) war. Die Anleihe mit Laufzeit bis 2015 erzielte ein Volumen von 1,5 Mrd AUD und war damit die bislang umfangreichste auf AUD lautende Neuemission. Der langfristige Titel mit Laufzeit bis 2019 ermöglichte die Aufnahme von insgesamt 1,65 Mrd AUD. Erwähnenswert sei in diesem Zusammenhang, dass **Yen (JPY) die Währung waren, in der für ein beachtliches Mittelvolumen die längste Durchschnittslaufzeit (13,8 Jahre)** erzielt wurde. Neben den Hauptwährungen war der Yen eine von nur vier Währungen, in denen das Emissionsvolumen einen Gegenwert von 1 Mrd EUR überschritt (189 Mrd JPY / 1,5 Mrd EUR). Die öffentlichen JPY-Emissionen erfolgten im Jahr 2009 in einem engen Zeitfenster, als alternative Mittelbeschaffungswährungen ihr höchstes Kostenniveau erreichten und JPY-Anleihen relativ attraktiv wurden. Im Zeitraum von März bis Mai 2009, in dem die meisten Emissionen durchgeführt wurden, beherrschte die Bank den Markt mit 3 Referenzanleihen (im Gegenwert von 1,09 Mrd EUR).
- Im Bereich der **afrikanischen Währungen** war die Emissionstätigkeit im Jahr 2009 weiterhin gedämpft, da die Anleger angesichts der Finanzkrise das mit Anlagen in diesen Schwellenländerwährungen verbundene Risiko scheuten. 2009 begab die Bank zehn Anleihen in drei Währungen – ghanaischen Cedi (GHS), südafrikanischen Rand (ZAR) und sambischen Kwacha (ZMK) – im Gegenwert von 216 Mio EUR. Einen Höhepunkt stellte die „Uridashi“-Anleihe im Betrag von 555 Mio ZAR (43 Mio EUR) mit einer Laufzeit von 2 Jahren dar, deren Format speziell auf in Fremdwährungsanleihen investierende japanische Anleger zugeschnitten war.

Für weitere Informationen über die EIB siehe [www.eib.org](http://www.eib.org)

**Pressekontakt:**

Sekretariat der Presseabteilung

E-Mail: [press@eib.org](mailto:press@eib.org); Tel.: (+352) 43 79 – 21000; Fax: (+352) 43 79 – 61000

**Allgemeine Fragen:**

EIB Infodesk

E-Mail: [info@eib.org](mailto:info@eib.org); Tel.: (+352) 43 79 – 22000; Fax: (+352) 43 79 – 62000